



Seminar für Waldorfpädagogik
Mannheim



Fachtagung

30.01. bis 01.02.2025 in Mannheim

Partizipation in der Erziehungspartnerschaft - im kollegialen Miteinander und im Alltag mit den Kindern

Liebe Interessierte!

Wir laden Sie herzlich zu unserer „Erzieher*innen-Fachtagung 2025“ ein.

Das Thema Partizipation ist bekannt, doch wir alle merken, dass der Weg zu einer partizipativen Haltung und einem achtsamen Miteinander oft nicht oder nur schwer gelingt. Welche Herausforderungen gibt es, was hat Partizipation mit Rudolf Steiners Selbsterziehung zu tun und welche Methoden können uns hier auf dem Weg Unterstützung geben?

Für ein intensives Arbeiten und eine Vertiefung der Themen und Prozesse hat sich die Form mit dem Beginn am Donnerstagabend bewährt.

Wir hoffen, dass Ihnen eine Teilnahme auch 2025 wieder möglich ist, und freuen uns auf Ihr Kommen und die individuelle und gemeinsame Ent-Wicklung.

Zur Organisation folgende Informationen:

Anmeldung: Verwenden Sie das **Anmeldeformular auf unserer Internetseite.**

Tagungsort: **Alanus Hochschule - Zielstraße 28 - 68169 Mannheim**
Arbeit im Plenum: Großer Saal der Alanus Hochschule
Seminargruppen: Verschiedene Unterrichtsräume laut Aushang

Öffentlicher Nahverkehr: **Vom Mannheimer Hauptbahnhof:**
Ab Bahnhofsvorplatz mit Straßenbahnlinie A5 oder A14
bis zur Haltestelle Exerzierplatz. Dort nutzen Sie die Unterführung und
erreichen in ca. 4 Gehminuten -in Fahrtrichtung- den Veranstaltungsort.

Übernachtung: Ein Unterkunftsverzeichnis (Hotels) übersenden wir per Mail.
Ein kleines Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten können wir von
Seminarseite vermitteln oder anbieten. Bitte hier melden!

Verpflegung: Organisieren wir für die komplette Tagung.
Es wird vegetarisch gekocht.
Unverträglichkeiten teilen Sie bitte über das Anmeldeformular mit.

Kosten: 195,- Euro inkl. Verpflegung



Programm Fachtagung

Donnerstag, den 30.01.2025

16.00 – 16.30 Uhr	Ankommen mit Kaffee und Kuchen	
16.30 – 17.00 Uhr	Gemeinsamer Beginn: Begrüßung, Organisatorisches, Gesang	Saal - 1. OG
17.00 – 18.30 Uhr	Vortrag 1 Tatjana Funk	Saal - 1. OG
18.30 – 19.30 Uhr	Abendessen	Mensa UG
19.30 – 21.00 Uhr	Arbeitsgruppe 1/4	Räume lt. Aushang

Freitag, den 31.01.2025

09.00 – 9.15 Uhr	Auftakt und Singen	Saal - 1. OG
09.15 – 10.45 Uhr	Vortrag 2 Anita Sonntag	Saal - 1. OG
10.45 – 11.15 Uhr	Frühstückspause	Mensa UG
11.15 – 13.00 Uhr	Arbeitsgruppe 2/4	Saal - 1. OG
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause	Mensa - UG
14.00 – 15.30 Uhr	Arbeitsgruppe 3/4	Räume lt. Aushang
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffee-Pause	
Ab 16.00	Nachmittag zur individuellen Gestaltung z.B. Kreistanz, Klangmediation, Feuerschale, Möglichkeit für Einzelgespräche mit den Dozent*innen	
18.30 – 19.30 Uhr	Abendessen	Mensa - UG
19.30 – 20.15 Uhr	Künstlerischer Beitrag Kipepeo Theater: Wuff und Mieze 2 „Der Brief“	
Ab 20.15	Nachtcafé / Ehemaligentreffen	

Samstag, den 01.02.2025

09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung und Singen	Saal - 1. OG
09.15 – 10.45 Uhr	Arbeitsgruppe 4/4	Räume lt. Aushang
10.45 – 11.30 Uhr	Brunchpause	Mensa - UG
11.30 – 13.30 Uhr	Plenum / Abschlussfeier	Saal - 1. OG

Infos zu den Vorträgen,
Dozent*innen und Arbeitsgruppen finden Sie nachfolgend!

Die **Buchhandlung Liane Opitz „Bücher und Erlesenes“**
wird mit einem Stand vertreten sein – Bar- und EC-Kartenzahlung möglich

Tatjana Funk

Gr. Saal - 1 OG

Vita:

Tatjana Funk – Leitung Waldorferzieherseminar Mannheim -

18 Jahre Waldorferzieherin mit Kindergartengründung- und Leitung. Kindheitspädagogin BA of Arts, Studium Kindheits- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Beratung und Management an der Hochschule Koblenz. Pädagogische Vernetzung/Leitung des Regionalkreis Stuttgart. 4 Jahre Fachberatung der Vereinigung der Waldorfkindertageseinrichtungen Baden-Württemberg.

Seit 2016 Gründung der Freien Fachschule und Dozentin am Seminar für Waldorfpädagogik Mannheim.

Seit September 2022 Leitung des Waldorferzieher*innenseminar Mannheim.

Im Vorstand der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. seit Nov. 2023.

Dozentin auf Regionalkonferenzen u.a. Pädagogik der Zukunft, Nachahmungspädagogik

Vortrag, Donnerstag von 17.00 – 18.30 Uhr

„Erziehungspartnerschaft - systemisch beleuchtet“

Anita Sonntag

Gr. Saal - 1 OG

Vita:

Anita Sonntag ist ehemalige Erzieherin, studierte Kindheitspädagogik (B.A.) und Pädagogische Praxisforschung (M.A.) an der Alanus Hochschule.

Außerdem ist sie als Dozentin im Seminar für Waldorfpädagogik Köln tätig und ist seit 2015 Lehrbeauftragte der Alanus Hochschule.

Zurzeit arbeitet sie als Fachberaterin in NRW für die Vereinigung der Waldorfkindergärten und berät in erster Linie Teams, Kindergartenleitungen sowie Vorstände zu aktuellen pädagogischen und organisationsentwicklungrelevanten Themen.

Vortrag, Freitag von 09.15 – 10.45 Uhr **Partizipation im Waldorfkindergarten –** **eine Herausforderung!?**

Im Vortrag werden zentrale Begriffe und historische Zusammenhänge dargestellt und Schwierigkeiten, Missverständnisse und Ängste bezogen auf die Umsetzung der Partizipation in der Praxis aufgezeigt. Partizipation hört nicht beim Thema Essen oder Schlaf auf. Mit einem kritischen Blick auf und anhand von zahlreichen Beispielen aus der waldorfpädagogischen Praxis wollen wir uns an eine partizipative Haltung annähern.

Elke Bacher

Arbeitsgruppe 1

Wer hat die Macht? - Probier's aus! Selbsterkundung mit Ton

Inhalt:

Partizipation und der verantwortungsvolle Umgang mit Macht hängen eng zusammen. Partizipation erfordert immer auch, Macht abzugeben, sich und anderen etwas zuzutrauen und zu vertrauen.

Partizipatorische Prozesse eröffnen lebendige, von Komplexität und Unsicherheit geprägte Entwicklungsräume. Als Erzieher*in bin ich aufgefordert, den Blick auf die Selbstbildungsprozesse der Kinder zu richten und vorgefertigte Pläne und Vorstellungen loszulassen. Aber wie steht es um meine eigene Selbstwirksamkeit und Selbstsicherheit? Wie gelingt es mir, mit Ungewissheiten flexibel und kreativ umzugehen und ungeplanten Veränderungen mit Kraft und Lebendigkeit zu begegnen? Was stärkt mich nachhaltig?

In der intuitiven, prozesshaften Arbeit mit Ton erproben wir uns in der Beziehung zu uns selbst und anderen spielerisch. Ton ist ein geduldiger Entwicklungsbegleiter, der stärkend und erdend wirkt. Entwicklungsthemen scheinen auf und Potentiale werden sichtbar..

Vorgehen:

Wir erkunden vielfältige Aspekte von Partizipation mithilfe eigener haptischer Erfahrungsprozesse. Das Material, das uns begleitet, ist der Ton. Im Austausch in der Gruppe werden die Gestaltungsprozesse und Entdeckungen darin besprochen und stärkende Erfahrungen geteilt.

Ziele:

Durch Erfahrungen am Ton wird die Entwicklung einer selbst-bewussten partizipativen Haltung unterstützt. Im eigenen spielerischen Tun wird das Vertrauen gestärkt, gelingende Partizipationsprozesse im pädagogischen Alltag gestalten zu können.

Jonas von der Gathen

Arbeitsgruppe 2

„Sozialprozesse spielerisch und auf Augenhöhe gestalten“

Inhalt:

Wir wollen uns einerseits inhaltlich mit partizipativen Formen auseinandersetzen (bspw. Frederic Laloux „Reinventing Organizations“ oder dem Konzept der „Deep Democracy“) aber auch praktische Übungen und spielerische Bewegungsanregungen oder Gesprächsformate für Sitzungen, Elternabende und für die pädagogische Arbeit erforschen.

Vorgehen:

Eine gute Mischung aus inhaltlich, denkerischen Konzepten der aktuellen Organisationsforschung und sehr viel praktischem Tun und Ausprobieren von niedrigschwelligen Übungen.

Ziele:

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, sozialkünstlerische Übungen und partizipative Konzepte kennenzulernen und in ihrer Wirkung zu erleben.

Jens Heißler

Arbeitsgruppe 3

„Partizipative Prozesse im physischen und geistigen Raum“

Inhalt:

Partizipative Prozesse im Gruppenraum. Sinneswahrnehmung und Denken.

Wie gehe ich mit der räumlichen Umgebung um?

Raumwahrnehmung als Erwachsener und als Kind. Räumliche Bilder.

Partizipative Prozesse im geistigen Raum.

Meditative Betrachtungen.

Wie gehe ich mit dem werdenden Mensch um?

Lebensvorblick- und Rückblick im geistigen Raum. Geistig- meditative Bilder. Überlagerung beider Bildebenen.

Vorgehen:

Räumliche Sensibilisierungsübungen.

Meditative Übungen.

Bildersammlungen und Zusammenführung physischer und geistiger Partizipationsprozesse.

Diskussion der Ergebnisse

Ziele:

Erkunden der unterschiedlichen Dimensionen unserer räumlichen Umgebung.

Kennlernen des Raumes als Begegnungsermöglichlicher.

Erfahren des Raumes als Ort der Teilhabe.

Margarete Kaiser

Arbeitsgruppe 4

Empathische BeAchtung der Kinder – Grundlage für partizipative Grundhaltung in der waldorfpädagogischen Praxis

Inhalt:

Wahrnehmungsbasierte Erkenntnisse sammeln, besprechen (auswerten) für partizipative Gestaltung des Alltags, Entwicklungsdokumentation, Beratung in der Einzelfallbesprechung, Elterngespräche nutzen

Vorgehen:

Erlebnisse/ Wahrnehmungen im Alltag mit den Kindern systematisch und professionell ver-/ bearbeiten, um Partizipation zu ermöglichen (Trialog kennenlernen)

Ziele:

Systematische Beobachtung und Dokumentation trägt dazu bei Intentionen des Kindes zu entdecken und partizipativ waldorfpädagogische Praxis umzusetzen

Wichtige Infos für diese Arbeitsgruppe:

In der Woche vor der Tagung sammeln Sie Stichpunkte/ Notizen zu Minisequenzen von Wahrnehmungen unterschiedlicher Kinder in unterschiedlichen Situationen im Kindergartenalltag.

z.B. Sonja (4,6) nimmt vom Mehl und bepudert sich beide Hände: „Guck, jetzt geh ich zu den Geißlein.“

Nicole Schreyeck

Arbeitsgruppe 6

„Kinderstube der Demokratie und/oder Erziehung zur Freiheit“ Überleben im Begriffsdschungel oder Waldorfpädagogik im Update?

Inhalt:

Partizipation und Waldorfpädagogik? Das passt doch nicht! Entscheiden jetzt die Kinder? Kann Partizipation als Aufforderung gesehen werden, Kinderrechte mit neuen Augen zu sehen und eine pädagogische Begegnung auf Augenhöhe bewusst zu gestalten? Was bedeutet Augenhöhe? Hilft Partizipation gegen Übergriffigkeit und fördert Achtsamkeit und Wertschätzung? oder reicht es, dass Rhythmus und Wiederholung gute Gewohnheiten anlegen und Nachahmung und die Erziehung am Kind ablesen zur Demokratiebildung führt? Wir wissen doch was Kinder brauchen!

Vorgehen:

Wir werden in der Arbeitsgruppe den Begriffsdschungel erforschen und wagen einen liebevollen Blick auf das Machtgefälle zwischen Kind und Erwachsenen. Wir untersuchen den Grundgedanken der Partizipation und der bedürfnisorientierten Erziehung und öffnen einen Entwicklungsraum, diese zeitgenössischen Impulse für uns und unser Leben mit den Kindern zu nutzen.

Ziele:

Ziel der Arbeit wäre den Begriff der Partizipation neu zu denken und unsere waldorfpädagogische Haltung den Kindern gegenüber zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Anita Sonntag

Arbeitsgruppe 7

Workshop I.:	Haltung verändern
Workshop II.:	Macht im Kindergarten
Workshop III.:	Kritische Betrachtung gängiger partizipativer Methoden
Workshop IV.:	Umgang mit Widerstand im Team

Vorgehen:

Vortrag und anschließende Fachdiskussion in den Workshops.

Ziele:

Anregungen zur Haltungsänderung und kritischer Blick auf die pädagogische Praxis.

„Partizipation im Alltag der Waldorfkindertagesstätte – Geht das überhaupt? Und wenn ja, wie?“

Inhalt:

Kinder, die entscheiden dürfen, ob sie in die Kita kommen möchten, die was sie anziehen und ob sie an etwas teilnehmen wollen oder nicht gehören mittlerweile zu unserem pädagogischen Alltag.

Wie soll das in einer Gruppenbetreuung wie einer Kita überhaupt möglich sein?

Sind wir nicht im großen Maße verantwortlich für das Wohlergehen der Kinder? Passt da eine Partizipation des Kindes in unseren Alltag? Wenn ja, wie kann das aussehen? Wie finde ich zu einem Umgang, der das Kind und mich nicht überfordert?

Wie kann ich auch professionell mit der stärkeren Mitbestimmung des Kindes in der Familie souverän umgehen?

Im Rahmen von ganz praktischen Beispielen wollen wir uns diesen Fragen nähern. Gleichzeitig schauen wir, ob und wie das in einen waldorfpädagogischen Rahmen passt.

Nicht zuletzt können wir uns in Übungen auch der Ebene des Umgangs mit den Eltern nähern.

Vorgehen:

Durch inhaltliche Impulse, praktische Beispiele, aktiven Austausch und gemeinsame Reflektion nähern wir uns der Frage von praktischer Partizipation im waldorfpädagogischen Alltag

Ziele:

Souveränität im alltäglichen Umgang mit Waldorfpädagogik und Partizipatorischen Fragen erlangen

Seminardozentinnen Waldorferzieher:innenseminar – Ihre Ansprechpartnerinnen während der gesamten Tagung

Ina Seiler – Dozentin Waldorferzieherseminar

Langjährige Leitung von Kinder-Jugendgruppen, Waldorferzieherin, staatl. Erzieherin, seit 10 Jahren in der Waldorfpädagogik Bereich Hort tätig, Fachbereichsleitung, Gruppenleitung. Aufbau und Leitung einer Ruhe und Rückzugsoase für die Schüler*innen am Vormittag, Traumapädagogin, Kursleitung und Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar Mannheim.

Jasmin Hasslinger – Dozentin Waldorferzieherseminar

Staatliche anerkannte Erzieherin, Waldorferzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Systemische Beraterin sowie Studium der Bildungswissenschaft/Lebenslanges Lernen an der PH Ludwigsburg. Langjährige Leitung einer staatlichen Kindertagesstätte, sowie eines Familienzentrums. Seit 2019 Leitung des Waldorfkindergarten in Bittelbronn. Seit Februar 2023 Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar in Mannheim.

Das Dozent*innen-Team der Arbeitsgruppen

Elke Bacher

AG 1

Diplom-Pädagogin Erwachsenenbildung & PädArT®-Pädagogin, Kunsttherapeutische Beraterin, Trainerin für Biografiearbeit, bis 2023 leitende Tätigkeit an zwei Fachschulen für Sozialpädagogik sowie Lehr-/Lern- und Praxisbegleitung von Erzieher:innen in Ausbildung, Leitung der praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher:innen, Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen in Kindergärten und Weiterbildungseinrichtungen, viele Jahre Vorstandstätigkeit im Waldorfkindergarten der zwischenzeitlich erwachsenen Kinder.

Jonas von der Gathen

AG 2

Geboren 1983 in der Künstlersiedlung Weißenseifen. Ausbildung in Bothmer-Gymnastik und Erlebnispädagogik. Langjährige Mitarbeit in der Jugendsektion am Goetheanum. Geschäftsführung der «Jugendhof-Stiftung» und Aufbau eines therapeutischen Bauernhofes für Jugendliche in Krise nahe Zürich. Interimsgeschäftsführung für Waldorfshop. Mitgründung und Vorstand des genossenschaftlichen Wohnprojektes Zukunftsdorf SonnErden in der Nähe von Fulda. Lebt dort mit seiner Frau die als Waldorferzieherin und Youtuberin (waldorfkind) arbeitet. 2016 Co-Gründung der sinnstiftenden Vermittlungsagentur „Schindler & von der Gathen“. Ausbildung zum Wirtschaftsmediator und Konfliktbegleiter bei trigon Entwicklungsberatung (nach Friedrich Glasl) und Fortbildung in „Deep Democracy“. Langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung zu Themen wie Geld, Gemeinschaft und modernen Formen der Zusammenarbeit.

Jens Heißler

AG 3

Architekt und Dozent aus Stuttgart.

2001- 2006 Architekturstudium an den Universitäten Hannover und Stuttgart. 2006 - 2009 Promotion an der Universität Stuttgart zum Dr. -Ing. Lehre im Fach Grundlagen der Gestaltungslehre.

2010 - 2013 Gründungsmitglied und Aufbau der Architekturfakultät in Kairo. Lehre im Bereich Visual Design. 2013 – heute Tätigkeit als Architekt in Stuttgart. 2014 Gründung des Freien Instituts für Raumwahrnehmungsforschung in der Architektur - FIRA mit Prof. Herzberger.

Diverse Forschungsarbeiten zum menschlichen Verhalten im architektonischen Raum.

Seit 2021 freie Mitarbeit am Waldorferzieher*innenseminar Mannheim für das Thema „Raum als dritter Erzieher.“

Margarete Kaiser

AG 4

Waldorfpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Fachreferentin, Dozentin, Lehrbeauftragte (Alanus Hochschule, Alfter) Autorin Trialog, Mitarbeiterin im wissenschaftlich begleiteten Entwicklungsprozess zur Erstellung einer waldorfspezifischen Entwicklungsdokumentation für Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Entwicklungsbegleitung (Coaching) von Waldorfeinrichtungen. Mitarbeiterin in der Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V. (Kokreis, Arbeitsfeld Geisteswissenschaftliche Grundlagen und Forschung, Arbeitskreise Religiosität und Kultus und Pfingsttagung)

Nicole Schreyeck

AG 6

Sozialpädagogin, Geschichtenerzählerin, Puppen- und Schauspielerin und Dozentin. Waldorfausbildung in Kenia und Master Waldorfpädagogik in Norwegen. Etwa 30-Jährige sozialpädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern aller Altersstufen. Aufbau eines Waldorfkinderergartens in Nairobi und einer Waldorkrippe in Saarbrücken. Seit 2010 Dozentin am Waldorferzieherseminar Mannheim, Leitung der Kleinkindfortbildung. Seit 2013 Dozentin für Waldorfpädagogik an der TsingHua Universität, Taiwan und seit 2018 qualifizierte Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik, Mannheim. Aufbau der praxisintegrierten Ausbildung.

Anita Sonntag

AG 7

Ehemalige Erzieherin, studierte Kindheitspädagogik (B.A.) und Pädagogische Praxisforschung (M.A.) an der Alanus Hochschule. Außerdem ist sie als Dozentin im Seminar für Waldorfpädagogik Köln tätig und ist seit 2015 Lehrbeauftragte der Alanus Hochschule. Zurzeit arbeitet sie als Fachberaterin in NRW für die Vereinigung der Waldorfkinderergärten und berät in erster Linie Teams, Kindergartenleitungen sowie Vorstände zu aktuellen pädagogischen und organisationsentwicklungsrelevanten Themen.

Damaris Wien-Daca

AG 8

Erzieherin und Kindheitspädagogin B.A. (Alanus)

berufliche Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, im Hort und in Kindertagesstätten, sowie in der Beratung von Erwachsenen
14 Jahre Leitung einer Waldorfkindertagesstätte, Dozentin (2021) und Mitarbeiterin im Seminar für Waldorfpädagogik Köln (2023), Dozentin im Waldorferzieher*innenseminar Mannheim (2023) Weiterbildungen in Biografiearbeit, Coaching und Integrativer Diagnostik (BLI)